Leistungsbeschreibung für die offene Kinder- und Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Deidesheim

Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**
2. **Gesetzlicher Rahmen**
3. **Leitbild/ Leitziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit**
4. **Rahmenbedingungen**
    a. *Kernziele*
    b. *Trägerverein*
    c. *Finanzierung*
    d. *Personal*
    e. *Räumlichkeiten*
    f. *Sozialraumdaten*
5. **Qualitäts- und Handlungsstandards**
    a. *Pädagogische Qualitätsstandards*
    b. *Strukturelle Qualitätsstandards*
6. **Arbeitsschwerpunkte (Produkte)**
    a. *Handlungsziele für die Arbeitsschwerpunkte*
    b. *Projekte, Angebote, Kurse etc. in den Arbeitsschwerpunkten*
7. **Bedarfsanalyse**
    a. *Besucher Statistiken*
    b. *Jugendtreff „JUZ Deidesheim“*
    c. *Jugendtreff Meckenheim*
8. **Qualitätssicherung**
    a. *Evaluation*
    b. *Fazit und Perspektive*

Das Team der offenen Jugendarbeit in der VG Deidesheim

Stand 17.11.2026

1. Einleitung

Diese Leistungsbeschreibung ist den Empfehlungen der Qualitätssicherung im Bereich der offenen Jugendarbeit entsprechend gegliedert. Sie wird jedes Jahr auf Aktualität geprüft sowie neuen Erkenntnissen angepasst.
Den Leser:innen werden hierdurch wesentliche Inhalte, Ziele und pädagogische Anliegen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Deidesheim vermittelt.
Dies dient im Rahmen der pädagogischen Förderrichtlinien der offenen Jugendarbeit des Landkreises Bad Dürkheim der Angebotsbeschreibung und der internen Qualitäts- und Leistungssicherung der pädagogischen Arbeit in der offenen Jugendarbeit im Gebiet der Verbandsgemeinde.

Die nachfolgende Grafik dient der Veranschaulichung des Aufbaus der Leistungsbeschreibung:



2. Gesetzlicher Rahmen

Die offene Kinder- und Jugendarbeit im Bereich der VG Deidesheim basiert auf den gesetzlichen Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (maßgeblich §11 SGB VIII). Jugendarbeit soll danach „an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden“ (§1 SGB VIII).

Gesetzliche Grundlagen

§ 1 SGB VIII Recht auf Erziehung, Elternverantwortung, Jugendhilfe

(1) Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

(3) Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

§ 2 SGB VIII Aufgaben der Jugendhilfe

(1) Die Jugendhilfe umfasst Leistungen und andere Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien.

(2) Leistungen der Jugendhilfe sind unter anderen:

1. Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14) usw.

§ 11 SGB VIII Jugendarbeit

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen. Dabei sollen die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Angebote für junge Menschen mit Behinderungen sichergestellt werden.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,

2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,

3. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,

4. internationale Jugendarbeit,

5. Kinder- und Jugenderholung,

6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

3. Leitziele / Leitbild

Die pädagogische Arbeit orientiert sich in der vorliegenden Leistungsbeschreibung an folgenden Leitzielen.

Allen Kindern und Jugendlichen,

- soll Raum für eine selbstbestimmte und gewaltfreie Freizeitgestaltung geboten werden.
- soll durch Angebote und Projekte ein soziales- und gemeinwesenorientiertes Bewusstsein vermittelt werden.
- soll die Möglichkeit gegeben werden im Gestaltungsprozess der Treffs aktiv mit zu wirken, eigene Ideen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.
- soll in der offenen Jugendarbeit eine sichere und zuverlässige Anlaufstelle für Problemlagen aller Art zur Verfügung stehen.
- soll durch geschlechtsspezifische Angebote auch die Findung einer positiven Geschlechterrolle ermöglicht werden.

4. Rahmenbedingungen

a. Kernziele

Grundlegendes Ziel der offenen Jugendarbeit ist es, ein Ort zu sein, an dem sich Kinder und Jugendliche treffen und aufhalten können, ohne dass sie eine Verbindlichkeit eingehen, und sich ohne Vorgaben ausprobieren können. Dabei ist es wichtig, dass die Jugendlichen eine Vertrauensbeziehung zu den Fachkräften aufbauen können. Dies bedarf von Seiten der Fachkräfte klare Standpunkte und eine Parteilichkeit für die Jugendlichen. Wichtige Grundhaltungen sind dabei das Achten auf Chancenausgleich und Gleichberechtigung. Eine Hauptaufgabe ist es belastbare Beziehungen aufzubauen um in Krisensituationen intervenieren zu können.
Viele der Besucher:innen lassen sich nicht durch traditionelle Jugendarbeit (Vereine und Verbände) ansprechen, und suchen eigene Freiräume zur Entfaltung innerhalb ihrer Peergroup. Hier kann die offene Jugendarbeit diese benötigten Freiräume anbieten, um den Kindern und Jugendlichen durch Hilfestellung und Orientierungsangebote eine positive Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu ermöglichen.

Als Problemstellung für die offene Jugendarbeit muss heute die Digitale Kommunikation benannt werden, welche es der Zielgruppe ermöglicht ortsunabhängig Verabredungen zu treffen ohne Verbindlichkeiten einzugehen. Diese Entwicklung erfordert es neue Wege zu beschreiten um den Jugendlichen die Einrichtung als regelmäßigen Treffpunkt bedeutungsvoll zu machen. Eines der Kernziele muss also sein, den Besucherkreis zu festigen und zu erweitern. Dies im Sinne der Kinder und Jugendlichen um die Bildung von verlässlichen Peergroups und die Entstehung von Freundschaften zu unterstützen. Hier wird zukünftig eine höhere Präsenz auf den einschlägigen Social-Media-Kanälen angestrebt sowie sichtbare Projekte, in und um den Jugendtreff. Der exponierte Standort am AllaHopp Spielplatz soll hier nutzbar gemacht werden. Gerade die direkt vor der Einrichtung liegende Skater-Anlage bietet Nutzungsmöglichkeiten und den Kontakt mit den Jugendlichen. Auf der Anlage treffen sich alle Generationen und die Sanitäranlage wird auch von der Öffentlichkeit genutzt. Es bieten sich viele Möglichkeiten, aber auch Konfliktpotenzial, wenn z.B. Eltern auch erklärt werden muss, dass wir kein Café der AllaHopp-Anlage sind, sondern ein Jugendtreff.
Die offene Jugendarbeit orientiert sich weiterhin an folgenden Grundsätzen:

- Die offene Jugendarbeit ist gewaltfrei.
- Die offene Jugendarbeit ermöglicht mehreren Gruppen und Einzelpersonen Raum zur Entfaltung.
- Kinder und Jugendliche erhalten in einem sozialpädagogisch betreuten Rahmen, Raum für eine selbst bestimme Freizeitgestaltung.
- Kinder und Jugendliche erhalten Hilfen bei der Entwicklung von Orientierung, dem Aufbau von kommunikativer Kompetenz sowie von mehr Rollenflexibilität in der Persönlichkeitsentwicklung - hierbei wird speziell auf die genderspezifischen Rollenbilder und eine positive Prägung eben jener eingegangen.
- Kinder und Jugendliche finden in den hauptamtlichen Mitarbeiter:innen Ansprechpartner:innen für ihre Probleme und Belange. Durch intensive Beziehungsarbeit gibt es einen Rahmen, in dem sich jeder wohl und angenommen fühlen kann und dadurch motiviert wird, sich aktiv im Jugendtreff einzubringen.

- Die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen vermitteln bei Bedarf an Fachdienste. Diese Leistung ist den Besucher:innen durch Gespräche, Aushänge und Flyer bekannt.
- Kindern und Jugendlichen wird die Möglichkeit gegeben, sich für eigene Interessen stark zu machen und Verantwortung für ihren Jugendtreff zu übernehmen. Eine Identifikation mit dem Jugendtreff wird erreicht. Eine Selbstorganisation der Besucher ist erwünscht.
- Kooperationen und Netzwerke werden gefördert, gestärkt und erweitert.

b. Trägerverein

Der Verein trägt den Namen "Trägerverein Jugendtreff der Verbandsgemeinde Deidesheim e.V." und ist im Vereinsregister eingetragen. Er besteht seit 03.02.1982.
Der Verein hat seinen Sitz in Deidesheim.
Der Verein ist parteipolitisch neutral und überkonfessionell. Seine Arbeit (Tätigkeit) ist an den Normen des Grundgesetzes orientiert. Er versteht sich als freier Jugendhilfeträger gemäß §74 und 75 KJHG gefördert nach §80 KJHG, §14 AGKJHG und §4 JuFöG.
Im Rahmen der Förderrichtlinien für offene Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Landkreis Bad Dürkheim betreibt der Verein offene Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde Deidesheim.
Zweck und Aufgabe des Vereines ist die Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung junger Menschen im Zusammenwirken mit allen anderen freien und öffentlichen Trägern der Jugendarbeit. Zielgruppe sind die nicht organisierten Kinder und Jugendlichen im Bereich der Verbandgemeinde Deidesheim.

Dem Vorstand des Vereines gehören an:

- der Landrat oder die Landrätin des Kreises Bad Dürkheim bzw. dessen Vertreter.in
- der/die Bürgermeister:in der Verbandsgemeinde Deidesheim
- ein:e Ortsbürgermeister:in der Verbandsgemeinde
- ein:e Vertreter:in der Kirchen
- ein:e Vertreter:in der Jugendverbände
- der/die Vorsitzende des Hausbeirates

Beratende Mitglieder:

- Die zuständige Fachkraft des Landkreises Bad Dürkheim
- die zuständigen pädagogischen Mitarbeiter:innen für den Bereich der offenen Jugendarbeit.

c. Finanzierung

Die Kosten sollen wie folgt aufgebracht werden:

- Beiträge der Mitglieder
- Spenden
- Erträge aus der Jugendarbeit, wobei Einnahmen, die in den Jugendtreffs durch Veranstaltungen erzielt werden, auch wieder für die Jugendarbeit zu verwenden sind.
- Zuschüsse des Landes, gemäß den bestehenden Richtlinien.

Die Verbandsgemeinde Deidesheim stellt die Räume für die Jugendarbeit auf der AllaHopp-Anlage (Bürgermeister-Oberhettinger-Str. 1d) dem Verein mietfrei zur Verfügung.
Die Ortsgemeinde Meckenheim stellt die Räume für die Jugendarbeit im Gebäude der Feuerwehr (Böhler-Str. 4) dem Verein mietfrei zur Verfügung.

Nach Abzug aller Einnahmen tragen der Landkreis Bad Dürkheim und die Verbandgemeinde Deidesheim – im Rahmen des Verbandsgemeindehaushaltes – jeweils die Hälfte der ungedeckten Kosten gemäß den momentan gültigen Förderungsrichtlinien des Landkreises Bad Dürkheim.

d. Personal

Für die offene Jugendarbeit der Verbandsgemeinde stehen zwei Vollzeitstellen für sozialpädagogische Fachkräfte zu Verfügung.
Diese sind derzeit auf 3 hauptamtliche Fachkräfte verteilt. Es handelt sich hierbei um eine 7/8 Stelle (33,75 Std.) und eine ¾ Stelle (29,25 Std.) sowie eine 3/8 Stelle (15 Std.)

Seit 2016 gibt es die Möglichkeit im Trägerverein den Bundesfreiwilligendienst abzuleisten. Für die Anstellung des Personals gelten die Bestimmungen des TVöD, sowie alle sonstigen für Gemeindeangestellte gültigen Bestimmungen – hinsichtlich des Arbeitsverhältnisses – sinngemäß.
Für das Kindertreffangebot im Jugendtreff Meckenheim stellt die Ortsgemeinde Meckenheim zusätzliches Personal für einen Nachmittag zur Verfügung (2h pro Woche).

Zeitaufwand

7/8 Stelle wöchentliche Arbeitszeit 33,75 Std. = 100,00 %

	Arbeitsschwerpunkte	Zeitanteil in %
1.	Offene Kinder- und Jugendarbeit	
	Öffnungszeiten	54,0
	Vor- & Nachbereitung	12,0
	Abrechnung	3,5
	Allgemeiner Schriftverkehr / E Mails (z.B. Amtsblatt, Verwaltung)	10,0
	Team / Trägerverein	2,0
	Konzeptentwicklung/Leistungsbeschreibung	0,5
2.	Freizeitangebote	
	Vorbereitung & Durchführung von Aktionen	3,0
	Vorbereitung & Durchführung von Ferienprogramm	5,0
3.	Geschlechtsspezifische Arbeit	
	Angebote nach Bedarf	4,0
4.	Beratung	
	Beratungsgespräche mit Besuchern	2,0
5.	Sozial- & Gemeinwesenarbeit	
	Teilnahme an Arbeitskreisen Jugendarbeit / Suchtprävention	1,0
	Teilnahme & Vorbereitung bei Fortbildungen der AKs	0,5
	Kooperation innerhalb der Ortsgemeinde	1,0
	Teilnahme an Gemeinderatsitzungen	0,25
	Kontakt zu Anwohner/innen und Multiplikatorinnen/en innerhalb der Ortsgemeinde	0,25
	Kooperation Fachdienste (z.B. Kreisjugendamt)	1,0

¾ Stelle wöchentliche Arbeitszeit 29,25 Std. = 100 %

	Arbeitsschwerpunkte	Zeitanteil in %
1.	Offene Kinder- und Jugendarbeit	
	Öffnungszeiten	73,0
	Vor- & Nachbereitung	5,0
	Einkauf	1,0
	Team / Trägerverein	4,0
	Fahrzeiten (Einkaufen, etc.)	1,0
2.	Freizeitangebote	
	Vorbereitung & Durchführung von Aktionen	4,0
3.	Geschlechtsspezifische Arbeit	
	Angebote nach Bedarf	10,0
4.	Beratung	
	Elterngespräche	1,0
5.	Sozial- & Gemeinwesenarbeit	
	Teilnahme an Gemeinderatsitzungen	0,5
	Kontakt zu Anwohnern/innen und Multiplikatorinnen/en innerhalb der Ortsgemeinde	0,5

3/8 Stelle wöchentliche Arbeitszeit 15 Std. = 100 %

	Arbeitsschwerpunkte	Zeitanteil in %
1.	Offene Kinder- und Jugendarbeit	
	Öffnungszeiten	78,0
	Vor- & Nachbereitung	10,0
	Team / Trägerverein	10,0
	Fahrzeiten	0,5
2.	Freizeitangebote	
	Vorbereitung & Durchführung von Aktionen	1,0
4.	Beratung	
	Elterngespräche	0,5

Bundesfreiwilligen Stelle wöchentliche Arbeitszeit 39 h

Da diese Stelle im jährlichen Rhythmus neu besetzt wird und man nicht von fachlichen Vorkenntnissen ausgehen kann, wird die zeitliche Aufteilung je nach Fähigkeiten und Bedarf festgelegt. Mit zu den festen Aufgaben gehören das Umpacken vom Spielmobil und die Wartung der Gerätschaften, Einkäufe und Tätigkeiten, die die Fachkräfte entlasten.

e. Räumlichkeiten

Jugendtreff „JUZ Deidesheim“

Seit 1982 gibt es in Deidesheim einen Jugendtreff.

Im September 2017 wurde der neue Jugendtreff auf der AllaHopp-Anlage, Bürgermeister-Oberhettinger-Str. 1d, eröffnet und die alten Räume aufgegeben. Bei der AllaHopp-Anlage handelt es sich um ein Fußballfeld großes Freizeitgelände mit Bereichen für alle Generationen.

Der Treff besteht aus:

- einer Küche mit Verkaufstheke.
- Einem großen Mehrzweckraum mit:
  - Musikanlage
  - 2 Fernsehern mit Konsolenspielen
  - 2 VR-Brillen
  - Dart Scheibe
  - Billard
  - Tischfußball
  - Gesellschafts- und Tischspiele
  - Tischtennis (wechselweise bzw. für im Freien).
- Einem Nebenraum der zum Rückzug für Kleingruppen oder für Gruppenangebote dient.
- Einem Multimedia-Raum.
- Einem Raum mit Tonbrennofen.
- Zwei Materialcontainern, und der Sanitäranlage die auch von Besuchern/innen der AllaHopp-Anlage genutzt wird.

Jugendtreff Meckenheim

Der Jugendtreff Meckenheim befindet sich im Gebäude der freiwilligen Feuerwehr Meckenheim, Böhler Straße 4. Er besteht seit 2001.

Als Grundausstattung für die Jugendlichen existiert in Meckenheim:

Eine Cafeteria mit:

- Theke mit Küchenzeile
- Musikanlage
- 2 PCs

Ein Gruppenraum mit:

- Dart Spiel
- Billard
- Tischfußball
- Gesellschafts- und Tischspiele

f. Sozialraumdaten

Bevölkerungsstand am 31.12.2024 nach Geschlecht und Nationalität in der VG-Deidesheim

	Anzahl	Anteile in %
Insgesamt	11495	100,0
Männer	5615	49,1
Frauen	5880	50,9
Deutsch	10665	93,1
Ausländer	830	6,9

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Bevölkerung nach Zielgruppen am 31.12.2024 im relevanten Alter in der VG-Deidesheim

	Anzahl
6 – 9 Jahre (Kindertreff)	Ca. 550
10 – 15 Jahre	Ca. 500
16 bis 19 Jahre	Ca. 500

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Durch die Lage vom Jugendtreff Deidesheim haben wir dort nicht nur Besucher/innen aus den Ortschaften der Verbandsgemeinde, sondern auch aus dem Landkreis Bad Dürkheim und darüber hinaus.

Wohnumfeld

Auf einer Gesamtfläche von 57 km² erstreckt sich die 1972 gegründete Verbandsgemeinde Deidesheim mit den Orten Deidesheim, Forst, Meckenheim, Niederkirchen und Ruppertsberg. Die geschützte Lage, im Herzen der Deutschen Weinstraße und am Rand des Pfälzerwaldes, fördert mit dem milden Klima speziell den Wein-, Obst- und Gemüseanbau. Allein 1.550 ha Weinbaufläche werden bewirtschaftet.

Tourismus stellt neben dem Weinbau den wichtigsten Wirtschaftsfaktor in der Verbandsgemeinde Deidesheim dar.

Neben Tourismus und Weinbau gibt es zahlreiche Mittel- und Kleingewerbe. Die verbandsangehörigen Gemeinden besitzen über 1.700 Hektar Wald im Naturpark Pfälzerwald mit gut ausgebauten und markierten Wanderwegen.

In allen Orten der Verbandsgemeinde sind noch schöne und gut erhaltene Bürgerhäuser und zum Teil Fachwerkhäuser zu sehen.

Die Neubaugebiete sind angewachsen. Freiflächen gibt es wegen der intensiven Landwirtschaft kaum. Durch Bus und Bahn kommt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut Richtung Neustadt und Bad Dürkheim. Die wichtigsten Geschäfte sind vor Ort, in Deidesheim gibt es ein Freibad mit Beach-Volleyball Platz.

In der Verbandsgemeine gibt es über 80 Vereine und Organisationen, drei Grundschulen und eine Integrierte Gesamtschule. Nach der Grundschulzeit verteilen sich die Schüler/innen an Schulen in umliegenden Gemeinden und Städte. Von den ca. 850 Schüler/innen (Schuljahr 2020/2021 laut statistischem Landesamt RLP) der IGS sind ungefähr 150 aus der Verbandsgemeinde.

5. Qualitätsstandards

a. Pädagogische Qualitätsstandards

- Befähigung junger Menschen zu einer selbständigen Lebensgestaltung.
- Geschlechtsbewusste Arbeit
- Beratung bei schulischen und beruflichen Fragen.
- Kontinuierliche Befragung des Bedarfs (Evaluation).
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen; Anregung zur Selbstorganisation, Partizipation
- Erlebnispädagogische Elemente: Spiel- und Sportangebote.
- Beratung im Bereich Drogen- und Gewaltprävention.
- Kooperation mit anderen Organisationen und Einrichtungen.
- Raum zum Experimentieren; Angebote um sich ausprobieren, entwickeln und erfahren zu können, auch und gerade in der Natur. Inklusion von ausländischen Kindern und Jugendlichen.
- Beratung zu allen Lebenslagen für Kinder, Jugendliche und Familien.

b. Strukturelle Qualitätsstandards

- Eigenständige Ressourcenverwaltung: Verwaltung der Finanzen für Sach- und Materialkosten und Ferienprogramm in Kooperation mit einer Fachkraft der Verwaltung
- Bedarfsorientierte Öffnungs- und Angebotszeiten
- Konzeptentwicklung und kontinuierliche Fortschreibung
- Stellenwert der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Bereich der Jugendhilfe verbessern
- Öffentlichkeitsarbeit für die offene Kinder- und Jugendarbeit
- Kooperation mit Vereinen, Eltern, Schulen, Fachdiensten und Organisationen
- Mitarbeit im Sozialraumteam
- Beteiligung an den verschiedenen Arbeitskreisen im Landkreis
- Enge Kooperation zwischen Ortsbürgermeister/innen, Verwaltung und pädagogischen Fachkräften.

6. Arbeitsschwerpunkte/ Handlungsziele

Arbeitsschwerpunke (Produkte)	1. Offene Kinder- und Jugendarbeit 2. Freizeitangebote/ Erlebnispädagogik 3. Geschlechtsbewusste Arbeit 4. Beratung 5. Sozial-/ Gemeinwesenarbeit
Handlungsziele zu den Arbeitsschwer-punkten	Zu offene Kinder- und Jugendarbeit a) Zugang zu Räumlichkeiten mit offenem Spiel-, Unterhaltungs- und Thekenangebot b) Selbstbestimmte Freizeitgestaltung unter dem Aspekten Kooperation, Solidarität, Rücksicht, Akzeptanz und Gewaltfreiheit c) Kontinuierliche Präsenz von Pädagog:innen d) Informelle Gesprächsangebote e) Mitarbeit bei der Angebotsgestaltung Zu Freizeitangebote / Erlebnispädagogik a) Vermittlung von Alternativen in der Freizeitgestaltung b) Wünsche und Interessen der Besucher aufgreifen, und gemeinsam Aktivitäten entwickeln c) Gruppen bilden und Gruppenerlebnisse schaffen d) Erleben von Natur als Ausgleich zur multimedialen Freizeit-gestaltung Zu geschlechtsbewussten Arbeit a) Durch die gleichgeschlechtliche Betreuung einen Zugang zu geschlechtsspezifischen Fragen erleichtern b) Durch geschlechtsuntypische Angebote eine flexiblere Rollenfindung ermöglichen Zu Beratung

	a) Leicht zugängliche Kontaktdaten b) Offenheit in der Gesprächssituation c) Parteilichkeit für Kinder und Jugendliche d) Krisengespräche mit Fachdiensten e) Elterngespräche Zu Sozial- / Gemeinwesenarbeit a) Kooperation mit ortsansässigen Vereinen b) Kooperation mit Einzelpersonen vor Ort, meist in Form von Multiplikatoren c) Gespräche mit Anwohner:innen der Einrichtungen d) Kooperation mit der benachbarten IGS und Kindertagesstätten e) Kooperation mit Gewerbetreibenden vor Ort, im Sinne von Praktika und Ausbildung f) Vermittlung an Fachdienste und Ämter
Projekte, Angebote, Kurse etc. in den Arbeitsschwer-punkten	offene Kinder- und Jugendarbeit a) Kreativangebote b) Spielturniere c) Thekengruppe d) Medienangebote PC, Video, Foto und Konsolen e) Gesellschaftsspiele, Kicker, Billard, Tischtennis, Dart f) Koch- & Backangebote g) Kindertreff * Freizeitangebote / Erlebnispädagogik a) Ausflüge / Freizeiten b) Ferienprogramme c) Kooperationsveranstaltungen mit Vereinen, z.B. Feuerwehr, Pfadfinder, etc. d) Jugendaustausch mit der französischen Partnerstadt von Deidesheim

	Geschlechtsbewusste Arbeit a) Treffen für geschlechtsbewusste Gruppen b) Übernachtung mit geschlechtsbewussten Gruppen c) Kreativangebote für geschlechtsbewusste Gruppen d) Projekte für geschlechtsbewusste Gruppen Beratung a) Bekanntheit des Angebots durch Veröffentlichung b) Bereitschaft zur Beratung im offenen Angebot Sozial- / Gemeinwesenarbeit a) Vernetzung mit ortsansässigen Vereinen (Feuerwehr, Freunde für Flüchtlinge, Pfadfinder) b) Kontakt mit Gemeindemitarbeiter:innen c) Kontakt zu Glaubensgemeinschaften und deren Vertreter:innen sowie Einzelpersonen d) Kontakte zu Mitarbeiter:innen der ARGE, Kreisjugendamt (ASD; Jugendberatung), Polizei, Schulen (Schulsozialarbeiter:innen, Lehrer:innen) usw.
Meckenheim	Öffnungszeiten Dienstag: 15:00 – 17:00 Uhr Kindertreff
Deidesheim	Öffnungszeiten Montag: 13:00 – 19:00 Uhr Offener Treff Dienstag: 13:00 – 19:00 Uhr Offener Treff Mittwoch: 13:00 – 15:00 Uhr Offener Treff 15:00 – 17:00 Uhr Kindertreff 17:00 – 19:00 Offener Treff Donnerstag: 13:00 – 19:00 Uhr Offener Treff Freitag: 13:00 – 19:00 Uhr Offener Treff

*** Kindertreff**

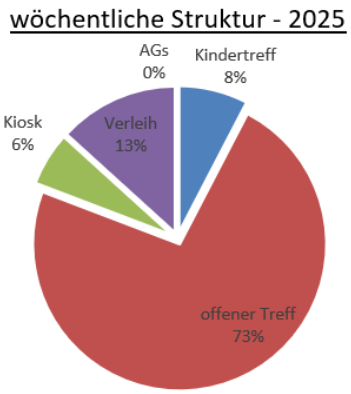
An Beiden Standorten, Meckenheim und Deidesheim wird einmal pro Woche ein zweistündiger Kindertreff mit vorgegebenem Programm angeboten. Hier findet sich ein sehr abwechslungsreiches Angebot von Bastelarbeiten über Spiele, In- und Outdoor Aktivitäten sowie zur eigenen Freizeit-Gestaltung für die Besucher:innen. Das Programm wird nach Möglichkeit mit den Kindern gemeinsam erarbeitet und erscheint halbjährlich. Trotz der vorgegebenen Aktivitäten bleibt die Struktur des Offenen Treffs erhalten. Die Kinder gehen keine Verbindlichkeit ein und können während der Öffnungszeiten einfach kommen und gehen.

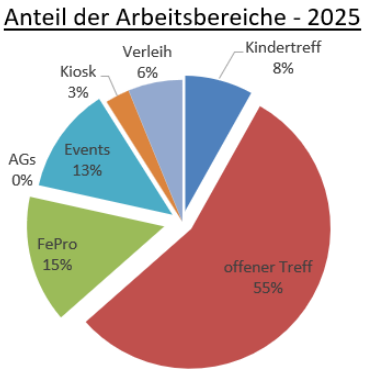
Der Kindertreff dient in erster Linie dem Ziel, den Kindern der Verbandsgemeinde, schon in der Grundschule das Angebot der offenen Jugendarbeit zugänglich zu machen. Außerdem soll der Treff den Beziehungsaufbau zu den Fachkräften ermöglichen, damit die Kinder die Mitarbeiter:innen als Vertrauenspersonen annehmen können und sich, auch später als Jugendliche, bei ggf. auftretenden Problemlagen an sie wenden.

7. Bedarfsanalyse

a. Besucherstatistiken

	Kindertreff Deidesheim	Kindertreff Meckenheim	Ferien-programm	Offener Treff		Gesamt
				Weibl.	Männl.	
2016	443	229	1135	170	780	**2757**
2017	424	217	1163	666	1819	**4082**
2018	614	224	1050	916	2723	**5527**
2019	448	196	1085	1494	2851	**6074**
2020	191	133	694	424	1229	2671
2021	482	111	797	104	405	1899
2022	490	288	1160	260	1121	**3319**
2023	560	313	1228	312	1515	**3928**
2024	512	147	1220	489	1320	3688
2025	392	120	842	622	2047	**4023**
2026	Werden am Ende des Jahres nachgetragen					







b. Jugendtreff „JUZ Deidesheim“

Alle Besucher des Treffs können Ihre Wünsche und Bedürfnisse frei äußern. Sie werden angeregt, an vielen Entscheidungen mitzubestimmen (z.B. Gestaltung der laufenden Angebote im Treff).

In Deidesheim spielt die Lage auf der AllaHopp-Anlage eine bedeutende Rolle. Die Einrichtung wird auch von Besuchern:innen der Freizeitanlage genutzt, d.h. es kommen auch viele Eltern und auch nicht ortsansässige Kinder und Jugendliche für kurze Zeit in die Einrichtung um sich etwas zu Trinken oder auch Essen zu kaufen. Natürlich können auch die nicht ortsansässigen Besucher:innen unser Angebot nutzen. Der Besucherkreis und die Besucherzahlen haben sich seit Eröffnung stark erhöht.

Die Gruppe der Nutzer:innen der Skater Anlage wächst ständig an und fordert auch Aktionen ein – Turniere, Feste, Werkangebote.

Nachdem sich die Besucher:innen-Zahlen nach der Covid-Pandemie stabilisierten, hat der Jugendtreff im letzten Jahr einen massiven Besucher:innen-Zuwachs erfahren. Eine fortlaufende Anpassung des Raum- und Angebotskonzept, sowie die

Bemühung um größere Außenwirkung, können hierfür als Auslöser gelten und sollen um eine direktere Partizipationsstruktur erweitert werden.
Die Besucher:innen-Struktur wird fortlaufend anders erfasst, um die tatsächliche/n Auslastung/Anteile der einzelnen Angebote besser abzubilden.

c. Jugendtreff Meckenheim

Der Bedarf der Kinder und Jugendlichen wird während des laufenden Betriebs erfragt. Kinder und Jugendliche können ihre Bedürfnisse immer frei äußern und was möglich ist, wird auch umgesetzt. Die Reduzierung der Öffnungstage in Meckenheim wurde auf der Trägerverein Sitzung beschlossen, da keine Besucher/innen mehr kamen. Sollten Jugendliche wieder weitere Öffnungszeiten anfragen, kann dies wieder ermöglicht werden.
Der Kindertreff wird nach der Verlegung auf Dienstag wieder besser angenommen.

8. Qualitätssicherung

Die offene Kinder- und Jugendarbeit bemüht sich um eine gleichbleibend hohe Qualität der pädagogischen Arbeit.
Qualitätssicherung bedeutet die regelmäßige Überprüfung der Arbeit und die Frage, ob die gesteckten Ziele mit der Realität bzw. den aktuellen Entwicklungen im Treff im Einklang stehen. Wichtigstes Instrument hierzu ist die Nachbetrachtung, und der Austausch mit anderen Pädagog:innen, da sich viele Ziele der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf das Erreichen einer bestimmten Struktur oder Atmosphäre beziehen. Anhand dieser Konzeption ist es möglich, eine Ziel- und Wirksamkeitsüberprüfung durchzuführen, aus der sich neue Schwerpunkte und Angebote ergeben.

a. Evaluation

- Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist in der Verbandsgemeinde Deidesheim fest etabliert.
- Die Angebote der offenen Jugendarbeit werden sehr gut angenommen.
- Die Zahlen im Kindertreff beider Einrichtungen sind steigend, und den Teilnehmer/innen wird ab 11 Jahren, bzw. ab Klassenstufe 5 die Möglichkeit gegeben unsere Angebote auch an den anderen Öffnungstagen zu nutzen.

- Die Kooperation mit Vereinen und der IGS ist in erwünschenswertem Maße begonnen und wird zunehmend ausgebaut.
- Das Engagement der Ehrenamtlichen bei dem Sommerferienprogramm ist sehr hoch, ohne die wir ein solches Angebot nicht durchführen könnten. Viele Helfer ergeben sich aus langjährigen Besuchern oder Oberstufenschüler/innen der IGS.
- Die Zusammenarbeit und der Austausch mit diversen Gremien funktionierten gut.
- Das Sommerferienangebot mit einer Woche Zirkus und zwei Wochen Freibad Deidesheim wird sehr gut angenommen, und die insgesamt 200 Plätze sind meist schon am Anmeldetag ausgebucht. Die Absprache mit anderen Vereinen und Organisationen um Angebotsüberschneidungen in den Ferien zu vermeiden klappt gut.
- Die Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf soziale Netzwerke wurde verbessert.
- Die Einrichtung einer Bundesfreiwilligen Stelle, ermöglichte uns den erhöhten Bedarf durch Besucher:innen der AllaHopp-Anlage gerecht zu werden.
- Die Kinder und Jugendseite im Amtsblatt erreicht nur im Kinderbereich unsere Besucher:innen. Um Jugendliche zu erreichen müssen neue Möglichkeiten gefunden werden. (Präsens in Medienformen, die auch von unseren Besuchern/innen genutzt werden.)

b. Fazit & Perspektive

- Die Qualität des pädagogischen Angebots ist sehr hoch. Diesen Standard gilt es zu halten.
- Gemeinwesenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit ist weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt.
- Projekte in Kooperation mit anderen Institutionen / Vereinen / Organisationen sind wichtig und sollen erweitert werden.
- Das Angebot auf der AllaHopp-Anlage soll weiter ausgebaut werden.
- Jugendkulturangebote sollen in der Verbandsgemeinde installiert werden.
- Werbung für unsere Angebote und Einrichtung muss über neue Medien stattfinden, die auch von den Jugendlichen genutzt und beachtet werden. Plakate und Flyer sind dafür nicht mehr zeitgemäß.